

51/2013

**Protokoll
des Stadtteilbeirats Gartenstadt vom 22.01.2014**

Ort: Gemeinschaftshaus Gartenstadt

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.55 Uhr

Anwesend vom Stadtteilbeirat: Herr Druschke, Herr Feldmann-Jäger, Herr Kriese, Herr Ramm, Herr Scheiwe, Herr Völzmann.
Frau Fricke fehlt entschuldigt.

TOP 1

Der **Stadtteilvorsteher Martin Kriese** eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2

Die **Tagesordnung** wird ohne Widerspruch genehmigt.

TOP 3

Die **Niederschrift** der Stadtteilbeiratssitzung vom 27.11.13 wird ohne Widerspruch genehmigt.

TOP 4

Herr Scheiwe (ältestes Mitglied des Stadtteilbeirates) ernennt den **Stadtteilvorsteher Martin Kriese** zum Ehrenbeamten und vereidigt ihn.

TOP 5

Herr Lührs hat zu den folgenden Themenbereichen Anfragen/Anträge gestellt:

- Entwicklungsfläche Nord/A7 Baustellenkonzept,
- Fußgängerbrücke an der Rendsburger Straße,
- Änderung der Straßenreinigungsklasse für die Rendsburger Straße.

Die drei Anfragen/Anträge werden mit den Tagesordnungspunkten 7, 8 und 6 behandelt.

Frau Bendtfeld berichtet, dass die Fahrbahn der Emil-von-Behring-Straße zunehmend Risse aufweist seitdem der Busverkehr durch die Straße geführt wird. Sie möchte wissen wer für diese Schäden aufkommt.

TOP 6

Herr Kühl/TBZ stellt die Grundsätze für die neue Gebührenkalkulation für Abwasser-, Abfallentsorgung und Straßenreinigung vor. Für einen typischen Haushalt werden nach diesem Entwurf die Gebühren für Abwasserentsorgung um 3,33 € sinken, für Abfallentsorgung um 2,50 € und für Straßenreinigung um 5,43 € steigen. Sperrmüll wird nur noch 1-mal pro Halbjahr kostenfrei sein, weitere Termine werden kostenpflichtig werden.

Nachfragen und Diskussion.

Herr Lührs bringt einen Antrag zur Änderung der Straßenreinigungsklasse für die Rendsburger Straße ein. (Anlage 1)

Herr Feldmann-Jäger stellt den Antrag, dass der Stadtteilbeirat den Antrag der Anwohner der Rendsburger Straße unterstützen möge. Der **Stadtteilvorsteher** ruft einen anwesenden Bürger nach wiederholter Störung der Sitzung unter Androhung des Ausschlusses von der Sitzung zur Ordnung auf. Nach lebhafter Diskussion und einer 10minütigen Sitzungsunterbrechung auf Wunsch der Stadtteilbeiratsmitglieder der CDU spricht sich der Stadtteilbeirat Gartenstadt einstimmig für den Antrag aus.

TOP 7

Straßenbenennung

Die Stadtteilbeiratsmitglieder der SPD ziehen ihren Antrag zurück und unterstützen den Beschluss des Stadtteilbeirats Einfeld.

Der **Antrag Scheiwe** (Anlage 2), der den Vorschlag des Stadtteilbeirats Einfeld („Neuenbrook“ und „Krimm“) übernommen hat, wird einstimmig angenommen.

Das **Baustellenkonzept** der Verwaltung wird begrüßt. Den verantwortlichen Planern wird vom Stadtteilbeirat und aus der Bürgerschaft für die gute Arbeit gedankt.

TOP 8

Der **Stadtteilvorsteher** zitiert aus dem Sachstandbericht der Verwaltung vom 17.01.14. „... der Rat der Stadt Neumünster [hat] auf Initiative des Stadtteilbeirates dem Bau-, Planungs- und Umweltausschuss (BPU) die Beratung der weiteren Vorgehensweise zugewiesen...“. Fragen zum B-Plan 150 sind an den zuständigen Fachdienst weitergeleitet worden. Da die Stadt Neumünster keine Vereinbarung mit der „Deutschen Bundesbahn“ getroffen hat, ist das Bauwerk als „Provisorium“ anzusehen, die Stadt hat daher die Kosten für eine Erneuerung der Brücke allein zu tragen.

Ratsfrau Bühse versichert, dass sich der BPU in seiner nächsten Sitzung am 06.02.14 mit dem Thema Fußgängerbrücke befassen wird.

Für einen Ersatzschulweg durch den Osterhofpark sind Übergangslösungen getroffen worden.

TOP 9

Der **Stadtteilvorsteher** gibt bekannt, dass die Firma „Norma“ kein Interesse mehr an einem Markt an der Rintelenstraße hat.

Herr Feldmann-Jäger verweist auf die Prioritätenliste des Stadtteilbeirats vom 23.01.13 zum Standort eines möglichen Nahversorgers.

Herr Dr. Schlüter (Anwohner der Frauenhofer Straße) äußert die Bedenken der Anwohner gegenüber der Ansiedlung eines Discounters an dem vorgesehenen Standort. Durch einen Markt würde der Verkehr durch die verkehrsberuhigte Gartenstadt beträchtlich zunehmen. Zudem bezweifelt Dr. Schlüter den Bedarf der Gartenstadt für einen Discounter.

In der anschließenden Diskussion wurden die Argumente der Gegner (Verkehrsbelastung, Zweifel an dem Bedarf und der Wirtschaftlichkeit) und Befürworter (demografische Entwicklung der Einwohner in der Gartenstadt) eines Discounters in der Rintelenstraße deutlich.

TOP 10

Der Antrag des Stadtteilbeirats vom 27.11.13 zur Schließung der Sparkassenfiliale in der Gartenstadt ist von den Rathausfraktionen nur zur Kenntnis genommen worden.

TOP 11

Der Stadtteilbeirat stimmt dem Konzept des **Stadtteilvorstehers** für ein Stadtteilfest 2014 (Anlage 3) geschlossen zu.

TOP 12

Wird vertagt. Jedoch weist der Stadtteilbeirat die Verwaltung auf die Dringlichkeit des Punktes 9 (Querungshilfe am Stover) des Begehungsprotokolls hin.

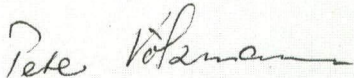
TOP 13

Nächste Stadtteilbeiratssitzung am 26.02.14

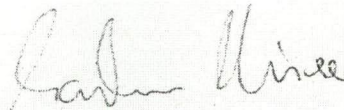
TOP 14

Keine Beiträge

Für die Richtigkeit



Peter Völzmann (Protokoll)



Martin Kriese (Stadtteilvorsteher)

Anlage 1 zu
TOP 6

Peter Lührs
Rendsburger Str. 307
D-24537 Neumünster

P. Lührs Rendsburger Str. 307, D-24537 Neumünster

Stadt Neumünster
Der Stadtpräsident
Großflecken 59

24534 Neumünster

19. Januar 2014

Verteiler:
Stadtpräsident
Oberbürgermeister

Fractionen:

CDU Babett Schwede-Oldehus
SPD Uwe Döring
Die Grünen/ALN Thomas Kampfer
BFB/Piraten Jörn Seib
FDP Stefan Kommoß

Betr. Antrag zur Änderung der Straßenreinigungsklasse für Rendsburger Str.

Verehrter Herr Stadtpräsident,

wir, die 44 Unterzeichner der beigefügten Unterschriftenliste, somit alle Anlieger bis auf 3 die nicht anwesend waren, bitten um die Änderung der Straßenreinigungsklasse für die Rendsburger Str. zwischen Stover Weg und Stoverbergskamp. Die Reinigungspflicht betrifft den kombinierten Rad und Fußweg für den Sommer- und Winterdienst.

Zur Zeit besteht die Reinigungspflicht nach der **Reinigungsklasse B**, diese umfasst die Reinigung der Fahrbahn 1 x wöchentlich und den Winterdienst für die Fahrbahn durch die Stadt. Die Reinigung des kombinierten Rad- und Fußwegs erfolgt durch die Anlieger.

Die Umstellung sollte nach **Reinigungsklasse B*** erfolgen, diese umfasst auch den Winterdienst für den kombinierten Rad- und Fußweg durch die Stadt.

Begründung: Mit Ausbau des Gewerbegebiets Nord und der Schaffung von über 3.000 Arbeitsplätzen ist mit einem stark erhöhten Fahrradverkehrsaufkommen zu rechnen. Die Verkehrssicherungspflicht kann dann nicht mehr von den Anliegern getragen werden. Durch das hohe Fahrradverkehrsaufkommen steigt das Gefährdungspotential erheblich an. Der Antrag ist schon jetzt zu stellen, da innerhalb der Laufzeit der Satzung die Arbeitsplätze entstehen.

Für eine entsprechende Änderung bedanken wir uns.
Hochachtungsvoll im Namen der Anlieger

P. Lührs

Anlage Unterschriftenliste

Anlage <
zu TOP 7

Peter Scheiwe, Ulmenweg 14, 24537 Neumünster, Tel.04321-9018596 Mail:peter-scheiwe@gmx.de

An den Stadtteilbeirat Gartenstadt

Martin Kriese

Nachtredder 70

24537 Neumünster

Neumünster, d.07.01.2014

Betr: Straßenbenennung der Planstraßen A+B im B-Plan 177

Antrag

Hiermit schlage ich vor, die Planstraße A in „Neuenbrook“ und die Planstraße B in “Krimm“ zu benennen und bitte um Zustimmung.

Begründung:

Die auf der Stadtteilbeiratssitzung in Einfeld vorgestellten historischen Karten sind eine angemessene Namenszuordnung und veranlassen eine Übereinstimmung mit dem dort gefaßten Beschluß.

Neumünster, d. 07.01.2014

Peter Scheiwe

(Mitglied Stadtteilbeirat Gartenstadt)

Helga Bühse
CDU-Ratsfrau
Mitglied BPU 14.1.2014

Sehr geehrter Herr Westphal,
bitte setzen Sie den folgenden Antrag mit auf die TO der
Sitzung am 6.2.14.

Mit freundlichen Grüßen

Helga Bühse

Antrag:

Der Ausschuss möge beschließen:

1. Der Beschluß des Stadtteilbeirats Gartenstadt zur Sperrung der "Eisenbahnbrücke Rendsburger Str." wird Thema im Ausschuss.
2. Die Verwaltung wird gebeten, den Zustand der Brücke zu erläutern auch im Hinblick darauf ob die gravierenden Schäden nicht vorhersehbar waren. Außerdem ist dem Ausschuss zu erklären, wann vor der Schadensfeststellung die Brücke kontrolliert wurde und ob schon Schadstellen ersichtlich waren.
3. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob es sinnvoll ist, die Brücke zu ersetzen unter der Voraussetzung des barrierefreien Zugangs für alle Bürger. Die Höhe etwaiger Herstellungskosten der Anlage ist zu ermitteln.

4. Darüber hinaus sind Alternativen vorzustellen z. B. die Streupflicht und Schneeräumung im Osterhof-Park von der Stadt zu übernehmen, damit die Schulkinder aber auch alle anderen Bewohner, die jetzt nicht mehr über die Brücke gelangen, gefahrlos die Wege nutzen können. Der Untergrund sollte dann einen Belag ähnlich wie im Faldera-Park erhalten.

Begründung:

Die Brücke über die Schienen in der Rendsburger Str. war für viele Bürger der kürzeste Weg zu ihrem Ziel. Die Nutzung wird wohl auf lange Sicht nicht mehr möglich sein. Deshalb sollten sowohl die Neuerrichtung als auch Alternativen geprüft werden, vor allem unter dem Aspekt der geringen zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.



Derzeitige Idee:

- Gemeinsames Festwochenende mit der Kirchengemeinde
- Reduzierung des Stadtfestfestes auf einen Nachmittag/Abend
- Start: Samstag ca. 15 Uhr mit Unterhaltung für Kinder und Jugendliche in Zusammenarbeit mit den Jugendgruppen der Kirchengemeinde
- ab ca. 17 Uhr: Abendflohmarkt bis ca. 22 Uhr mit Schwenkgrill, Getränkeständen und einigen Schaustellerbetrieben
- Unterstützung durch lokale Vereine, Verbände und das Gemeinschaftshaus
- Musik noch unklar - eine musikalische Untermalung im größeren Stil würde den Kostenrahmen enorm nach oben treiben, wird derzeit aber geprüft. Alternativ könnte die Unterstützung seitens der Gemeinde und den dort vorhandenen Musikgruppen angefragt werden